

## Obedience Klasse 1 - OB 1

Übung 1 : 1 Minute Sitzen in der Gruppe, Hundeführer in Sicht:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 2 : Freifolge:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 3 : Steh aus der Bewegung:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 4 : Abrufen:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 5 : Sitz oder Platz aus der Bewegung:	20 Punkte	Koeffizient 2
Übung 6 : Voransenden in ein Quadrat mit Ablegen:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 7 : Apportieren eines Apportels aus Holz:	40 Punkte	Koeffizient 4
Übung 8 : Distanzkontrolle:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 9 : Abrufen mit Sprung über eine Hürde:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 10 : Um einen Kegel herum senden:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 11 : Gesamteindruck:	20 Punkte	Koeffizient 2

**Gesamt Maximale Punkteanzahl : 320**

### **ÜBUNG 1      1 Minute Sitzen in der Gruppe, Hundeführer in Sicht      [Koeff. 3]**

**Kommandos:** „Sitz“, („Bleib“)

#### **Ausführung:**

Die Übung beginnt, wenn alle Hundeführer in einer Reihe im Abstand von ca. 3 m mit ihren Hunden in der Grundstellung stehen und der Steward „Übung beginnt“ sagt. Die Übung endet, wenn die Hundeführer zu ihren Hunden zurückgekehrt sind und der Steward „Übung beendet“ sagt.

Die Hundeführer verlassen ihre Hunde, entfernen sich ungefähr 25 m und drehen sich zu ihren Hunden in Sicht um. Wenn 1 Minute vorüber ist, werden die Hundeführer angewiesen zurückzugehen und an ihren Hunden mit einem Abstand von zirka 0,5 m vorbeizugehen. Nach ungefähr 3 m halten die Hundeführer an und drehen sich selbstständig zu ihren Hunden um. Auf Anordnung des Stewards treten die Hundeführer an die Seite zu ihren Hunden.

Es müssen mindestens 3 Hunde in einer Gruppe sein, aber nicht mehr als 6.

#### **Beurteilung:**

Ein Hund, der nicht sitzt (zwei Kommandos), aufsteht, sich hinlegt oder sich um mehr als eine Körperlänge fortbewegt, erhält 0 Punkte. Jede Bewegung führt zu Punkteabzug. Wenn der Hund 1- bis 2-mal bellt, werden 1 bis 2 Punkte abgezogen; wenn er die meiste Zeit bellt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Unruhe, wie das Verlagern des Gewichtes von einer Seite zur anderen oder von einem Fuß auf den anderen, führt zu Punkteabzug. Dem Hund ist es erlaubt, den Kopf zu drehen und herumzuschauen und es ist ihm erlaubt, bei Ablenkung oder Geräuschen innerhalb oder außerhalb des Rings Interesse zu zeigen. Dies sollte sich aber nicht in Form von Unruhe oder Ängstlichkeit äußern. Wenn der Hund sich hinlegt oder aufsteht, nachdem die 1 Minute vorüber ist, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Wenn ein Hund aufsteht und nahe zu einem anderen Hund hinget, so dass die Gefahr eines Kampfes besteht, muss die Übung abgebrochen und für alle Hunde wiederholt werden, außer dem, der die Störung verursacht hat.

## ÜBUNG 2 Freifolge

[Koeff. 3]

**Kommando:** „Fuß“

### **Ausführung:**

Die Freifolge wird im Normalschritt in Verbindung mit Links- und Rechtswendungen, Kehrtwendungen und Stopps überprüft. Die Fußarbeit wird auch im Laufschrift überprüft, aber nur in Verbindung mit Rechtswendungen. Es muss weiterhin getestet werden, wie der Hund sich zeigt, wenn der Hundeführer zwei bis drei Schritte vor- und zurückgeht.

*In den allgemeinen Bestimmungen wird die Freifolge (Fußarbeit) im Detail beschrieben.*

Alle Hunde in einer Prüfung oder einem Wettkampf sollten die Freifolge nach dem gleichen Laufschema zeigen.

### **Beurteilung:**

Wenn ein Hund seinen Hundeführer verlässt oder wenn der Hund während des größten Teils der Übung dem Hundeführer in einem größeren Abstand als einem halben Meter folgt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Wenn der Hund sich langsam bewegt, sollten nur 6 bis 7 Punkte vergeben werden. Mangelnder Anschluss und Zusatzkommandos sind fehlerhaft. Eine schlechte Fußposition (nicht parallel) führt zu einem Abzug von in etwa 2 Punkten. Ein Hund, der so nahe am Hundeführer läuft, dass er diesen stört oder behindert, sollte bestraft werden. Je stärker der Hund sich anlehnt oder den Hundeführer bedrängt, desto mehr Punkte sollten abgezogen werden.

## ÜBUNG 3 Steh aus der Bewegung

[Koeff. 3]

**Kommandos:** „Fuß“, „Steh“, „Sitz“

### **Ausführung:**

Vom Startpunkt aus gehen Hundeführer und Hund im Normalschritt gerade aus. Nach ca. 10 Metern gibt der Hundeführer, ohne anzuhalten, seinem Hund das Kommando zum Stehen, und der Hund muss unverzüglich stehen bleiben. Der Hundeführer geht ca. 10 Meter weiter (die Stelle ist z. B. durch eine Markierung oder einen Kegel gekennzeichnet), dreht sich dort (selbstständig) um und bleibt in Blickrichtung zu seinem Hund stehen. Auf Anweisung des Stewards kehrt der Hundeführer nach ungefähr drei Sekunden zu seinem Hund zurück, geht in einem Abstand von ca. 0,5 m bei seinem Hund an dessen linker Seite vorbei, dreht sich nach ca. 1 bis 2 m um, und begibt sich an dessen rechte Seite. Dann gibt er dem Hund das Kommando zur Grundstellung. Alle Phasen dieser Übung, mit Ausnahme des Umdrehens beim Marker oder Kegels, werden auf Anweisung des Stewards ausgeführt.

### **Beurteilung:**

Wenn der Hund eine falsche Position einnimmt, die richtige Position verändert, bevor sich der Hundeführer umdreht, vor dem Kommando steht, ein Zusatzkommando benötigt oder wenn der Hundeführer stehen bleibt, bevor oder wenn er das Kommando gibt, können keine Punkte vergeben werden. Um Punkte zu bekommen, darf sich der Hund nicht mehr als eine Körperlänge nach dem Kommando bewegen.

Ein Hund, welcher sofort auf das Kommando stoppt, aber eine falsche Position zeigt, kann noch 5 Punkte erhalten, wenn alle anderen Teile der Übung perfekt sind.

Wenn der Hund die richtige Position verändert, nachdem sich der Hundeführer beim Kegel/Marker zu ihm umgedreht hat, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hundeführer

abbremst, die Geschwindigkeit ändert oder schneller wird, bevor er das Kommando gibt, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Handzeichen und Körperhilfen zusätzlich zum Steh-Kommando sind schwerwiegende Fehler und werden streng bestraft, abhängig von der Stärke und Dauer der Hilfe führt dies zu einem Abzug von 3 bis 5 Punkten.

Bei der Bewertung sollte auch der Fußarbeit Aufmerksamkeit geschenkt werden. Für eine schlechte Fußarbeit sollte der Abzug 1 bis 2 Punkte betragen. Bewegungen während des Stehens und verzögertes Anhalten oder eine schräge Position sind fehlerhaft, es müssen 1 bis 4 Punkte abgezogen werden. Falls der Hundeführer an der falschen Seite am Hund vorbeigeht, wird dies mit einem Abzug von 1 Punkt geahndet.

#### **ÜBUNG 4      Abrufen**

**[Koeff. 3]**

**Kommandos:** „Platz“, („Bleib“), „Hier“, („Fuß“)

##### **Ausführung:**

Der Hundeführer legt seinen Hund auf Anweisung des Stewards ab, entfernt sich (ebenfalls auf Anweisung des Stewards) 20 – 25 Meter in die vorgegebene Richtung und dreht sich bei einem angegebenen Punkt selbstständig zu seinem Hund um. Nach Anweisung durch den Steward ruft der Hundeführer seinen Hund zu sich.

Der Hundename darf mit dem Abrufkommando kombiniert werden, aber der Name und das Kommando müssen zusammenhängend gegeben werden und dürfen nicht den Eindruck erwecken, dass es sich dabei um zwei separate Kommandos handelt.

##### **Beurteilung:**

Es ist wichtig, dass der Hund bereitwillig auf das Abrufkommando reagiert.

Der Hund sollte sich in einem guten Tempo bewegen und die Gangart beibehalten – zumindest einen schnellen Trab. Langsames Tempo ist fehlerhaft.

Bei der Bewertung der Geschwindigkeit muss die Rasse berücksichtigt werden. Falls mehr als ein Abrufkommando gegeben wird, ist die Höchstpunktzahl 7. Ein drittes Abrufkommando führt zum Nichtbestehen der Übung.

Falls sich der Hund um mehr als eine Körperlänge bewegt, bevor er abgerufen wird, ist die Übung ebenfalls nicht bestanden.

Wenn der Hund aufsteht oder sich aufsetzt oder sich weniger als eine Körperlänge bewegt, bevor er gerufen wird, dürfen nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.

#### **ÜBUNG 5      Sitz oder Platz aus der Bewegung**

**[Koeff. 2]**

**Kommandos:** „Fuß“, „Sitz“ oder „Fuß“, „Platz“, „Sitz“

##### **Ausführung:**

Der Hundeführer muss den Prüfungsleiter und Richter informieren, welche der zwei möglichen Positionen (Sitz/Platz) der Hund einnehmen wird. Der Hundeführer geht mit seinem Hund vom Abgang in normaler Gangart in einer geraden Linie vorwärts.

Nach ca. 10 m gibt der Hundeführer das Kommando (Sitz/Platz), ohne seine Gangart zu unterbrechen. Der Hund soll die korrekte Position sofort einnehmen.

Der Hundeführer geht ca. 10 Meter weiter (die Stelle ist z. B. durch eine Markierung oder einen Kegel (Pylone) gekennzeichnet), dreht sich dort (selbstständig) um und bleibt in Blickrichtung zu seinem Hund stehen. Auf Anweisung des Stewards kehrt der Hundeführer nach ungefähr drei Sekunden zu seinem Hund zurück, geht in einem Abstand von ca. 0,5 m bei seinem Hund an dessen linker Seite vorbei, dreht sich nach ca. 1 bis 2 m um, und begibt sich an dessen rechte Seite. Dann gibt er dem Hund das Kommando zur Grundstellung (wenn erforderlich). Alle Phasen dieser Übung, mit Ausnahme des Umdrehens beim Marker oder Kegels, werden auf Anweisung des Stewards ausgeführt.

#### **Beurteilung:**

Wenn der Hund eine falsche Position einnimmt, die richtige Position verändert, bevor sich der Hundeführer umdreht, vor dem Kommando steht, ein Zusatzkommando benötigt oder wenn der Hundeführer stehen bleibt, bevor oder wenn er das Kommando gibt, können keine Punkte vergeben werden. Um Punkte zu bekommen, darf sich der Hund nicht mehr als eine Körperlänge nach dem Kommando bewegen.

Ein Hund, welcher sofort auf das Kommando stoppt, aber eine falsche Position zeigt, kann noch 5 Punkte erhalten, wenn alle anderen Teile der Übung perfekt sind.

Wenn der Hund die richtige Position verändert, nachdem sich der Hundeführer beim Kegel/Marker zu ihm umgedreht hat, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hundeführer abbremst, die Geschwindigkeit ändert oder schneller wird, bevor er das Kommando gibt, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Handsignale und Körperhilfen zusätzlich zum Stehkommando sind schwerwiegende Fehler und werden streng bestraft, abhängig von der Stärke und Dauer der Hilfe führt dies zu einem Abzug von 3 bis 5 Punkten.

Bei der Bewertung sollte auch der Fußarbeit Aufmerksamkeit geschenkt werden. Für eine schlechte Fußarbeit sollte der Abzug 1 bis 2 Punkte betragen. Bewegungen während des Haltens der Position und verzögertes Anhalten oder eine schräge Position sind fehlerhaft, es müssen 1 bis 4 Punkte abgezogen werden. Falls der Hundeführer an der falschen Seite am Hund vorbeigeht, wird dies mit einem Abzug von 1 Punkt geahndet.

### **ÜBUNG 6      Voransenden in ein Quadrat mit Ablegen**

**[Koeff. 3]**

**Kommandos:** „Vorán“, [„rechts/links“ und/oder Handsignal], („Steh“), „Platz“, „Sitz“

#### **Ausführung:**

Vor dem Beginn dieser Übung muss der Hundeführer den Richter darüber informieren, ob er seinem Hund im Quadrat zuerst „Steh“ und dann das „Platz“-Kommando gibt oder direkt das „Platz“.

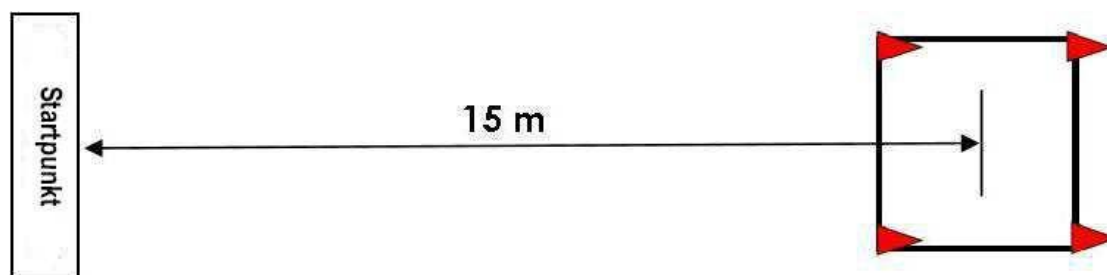
Auf Anweisung des Stewards wird der Hund in ein ungefähr 15 Meter (gemessen bis zum Mittelpunkt des Quadrats) vom Startpunkt entferntes 3 x 3 Meter großes Quadrat geschickt. Der Hund soll in einer geraden Linie zum Quadrat laufen und dieses über die Vorderlinie betreten.

Wenn der Hund das Quadrat erreicht hat, gibt der Hundeführer die Kommandos zum Stehen und dann zum Hinlegen oder gleich zum Hinlegen. Falls der Hund stehen soll, muss diese Position klar und stabil sein, bevor das Kommando zum Hinlegen gegeben wird. Auf Anweisung begibt sich der Hundeführer zu seinem Hund und nimmt ihn auf Anweisung des Stewards in die Grundstellung.

Der Hundeführer soll nicht mehr als vier Kommandos in dieser Übung verwenden, das vierte Kommando ist das „Steh“-Kommando im Quadrat. Als Alternative darf der Hundeführer den Hund gleich mit dem Kommando „Platz“ ablegen, in diesem Fall sind nur drei Kommandos gestattet. Wenn der Hund umgelenkt werden muss, darf das Hörzeichen mit einem Handsignal verbunden werden.

Die Größe des Quadrats ist 3 x 3 m. Die Distanz von der Mitte bis zum Start der Übung ist ungefähr 15 m. Kegel (Pylonen) von ca. 10 bis 15 cm Höhe markieren die Ecken des Quadrats. Sichtbare Linien (z.

B. Band, Klebestreifen, Kreide) müssen mit den Kegeln an deren Außenseite verbunden werden. Das Quadrat sollte nicht näher als 3 – 5 Meter zur Ringbegrenzung platziert sein, siehe auch Zeichnung für Übung 6 der Klasse 1:



### Beurteilung:

Es muss auf die Bereitschaft des Hundes, den Kommandos Folge zu leisten, auf die Geschwindigkeit des Hundes und dass der Hund den direkten Weg wählt, Wert gelegt werden. Um 10 Punkte zu bekommen, darf der Hundeführer nicht mehr als 4 Kommandos für die Übung verwenden, wie im Vorfeld angegeben.

Wenn der Hundeführer Schritte in irgendeine Richtung unternimmt (Grundstellung verändert), während er Kommandos gibt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Falls übermäßige Bewegungen gemacht werden (Körpersprache), dürfen nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund sehr langsam ist, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund selbstständig arbeitet, werden Punkte abgezogen (z. B. stoppt oder liegt ohne Kommando).

Um Punkte zu erhalten, muss sich der gesamte Körper des Hundes mit Ausnahme der Rute innerhalb des Quadrats befinden. Wenn der Hund außerhalb des Quadrats sitzt oder liegt, darf er nicht mehr korrigiert werden und die Übung ist nicht bestanden.

Die Übung ist nicht bestanden, wenn der Hund sich aus dem Quadrat bewegt, bevor die Übung beendet ist. Wenn der Hund im Quadrat herumkriecht, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund seine Position verändert, bevor der Hundeführer bei ihm ist, können nicht mehr als 6 Punkte gegeben werden.

Wenn der Hund im Quadrat eine falsche Position einnimmt, werden 3 Punkte abgezogen, und falls die Steh-Position nicht klar oder nicht stabil ist, werden 2 Punkte abgezogen. Die Übung ist nicht bestanden (0 Punkte), wenn das „Steh“-oder „Platz“-Kommando 3-mal gegeben wurde. Für das zweite „Steh“- oder „Platz“-Kommando werden 2 Punkte abgezogen. Die Reduzierung der Punkte für zusätzliche Richtungs- oder Umleitungskommandos ist abhängig von dessen Intensität und dem Willen (Führigkeit) des Hundes, die Anordnungen zu befolgen. Dies kann eine Reduktion von 1 bis 2 Punkten pro Kommando ergeben. Nicht mehr als 8 Punkte können vergeben werden, wenn der Hund sich neben dem Hundeführer vor Kommando aufsetzt oder aufsteht.

Es ist nicht erlaubt, dem Hund die Richtung am Startpunkt anzuzeigen oder dem Hund das Quadrat vor der Übung zu zeigen. Dies führt zu einem Nichtbestehen der Übung.

## ÜBUNG 7            Apportieren eines Apportels aus Holz

[Koeff. 4]

**Kommandos:**    „Bring“, „Aus“, („Fuß“)

### **Ausführung:**

Der Steward sagt den Beginn der Übung an und übergibt dem Hundeführer das Bringholz. Der Hundeführer wirft dieses Bringholz auf Anweisung des Stewards ca. 10 m weit. Auf Anordnung gibt der Hundeführer seinem Hund das Kommando, das Bringholz zu apportieren.

### **Beurteilung:**

Eine große Gewichtung sollte hier auf den Willen (Arbeitsfreude) des Hundes, die Kommandos zu befolgen, sowie auf das Tempo gelegt werden und darauf, dass der Hund den kürzesten Weg zum Bringholz und zurück nimmt.

*Für Fallenlassen, Knautschen und Beißen auf dem Holz: Siehe die allgemeinen Regeln zum Richten der Übungen.*

## ÜBUNG 8            Distanzkontrolle

[Koeff. 3]

**Kommandos:**    „Platz“, („Bleib“), „Sitz“, „Platz“ und / oder Handsignal (je 2-mal), „Sitz“

### **Ausführung:**

Der Hund soll seine Position viermal wechseln (Sitz/Platz), auf Kommando des Hundeführers, und soll dabei auf seinem ursprünglich abgelegten Platz bleiben.

Eine Grenze soll hinter dem Hund markiert sein, mit einer imaginären Linie verbunden durch zwei Marker. Der Hundeführer legt seinen Hund vor der Abgrenzung ab.

Dann verlässt er seinen Hund und geht auf einen angegebenen Punkt, ca. 5 m entfernt vom Hund, und dreht sich dann in Blickrichtung zu seinem Hund um. Die Reihenfolge der Positionen ist nur Sitz-Platz (2-mal), und das letzte Kommando für einen Positionswechsel ist „Platz“. Der Steward zeigt dem Hundeführer, in welcher Reihenfolge und wann ein Positionswechsel zu erfolgen hat, mit beschriebenen Tafeln, Zeichnungen oder durch eine elektronisch gesteuerte Anzeigetafel. Der Steward soll 3 – 5 m hinter dem Hund entfernt sein und so platziert sein, dass er den Hund während der Distanzkontrolle nicht sieht. Der Steward wechselt die Anzeige der Position ungefähr alle 3 Sekunden. Der Hundeführer darf Hörzeichen und Handsignal verwenden, wenn er auf Distanz ist, diese müssen aber kurz und simultan sein. Nach dem letzten „Platz“-Kommando geht der Hundeführer zurück zu seinem Hund und nimmt ihn in die Grundstellung.

### **Beurteilung:**

Aufmerksamkeit sollte auf die Geschwindigkeit gelegt werden, mit welcher die Positionswechsel durchgeführt werden, wie klar die Positionen eingenommen und gehalten werden und wie viel der Hund sich bewegt. Um Punkte zu bekommen, darf der Hund sich nicht mehr als eine Körperlänge von seinem Ausgangspunkt wegbewegen (egal in welche Richtung). Alle Bewegungen werden addiert und summiert (vor, zurück und seitwärts). Wenn der Hund eine Position von den vieren nicht einnimmt, eine falsche Position zeigt oder für eine Position ein drittes Kommando benötigt, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Sollten zwei Positionen nicht gezeigt werden, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte).

Falls der Hund sich aufsetzt, bevor der Hundeführer zurückkommt, können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Übertriebene Hörzeichen und Handsignale sowie zu lang anhaltende Kommandos sind fehlerhaft (siehe allgemeine Regeln).

Ein drittes Kommando bei einer Position darf gegeben werden, die Position ist aber verloren. Beim ersten Zusatzkommando, welches gegeben werden muss, werden 2 Punkte abgezogen, bei einem weiteren zusätzlichen Kommando wird 1 Punkt abgezogen.

## **ÜBUNG 9                    Abrufen mit Sprung über eine Hürde                    [Koeff. 3]**

**Kommandos:**        („Bleib“), „Hier“ oder „Hopp“, („Fuß“)

### **Ausführung:**

Der Hundeführer stellt sich mit seinem in Grundstellung sitzenden Hund ca. 2 – 4 m von der Hürde entfernt auf (Hundeführer wählt selbstständig). Dann verlässt er auf Anweisung seinen Hund, geht um die Hürde herum auf die andere Seite (Abstand zur Hürde: ca. 2 – 4 m) und ruft seinen Hund auf Anweisung des Stewards über die Hürde ab. Der Hund soll springen und anschließend die Grundstellung einnehmen.

Die Höhe der Hürde sollte in etwa der Schulterhöhe des Hundes entsprechen und wird in den allgemeinen Bestimmungen beschrieben.

Die maximale Höhe beträgt allerdings 50 cm.

### **Beurteilung:**

Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitschaft des Hundes, die Kommandos zu befolgen, der Arbeitsschwindigkeit und darauf, dass der Hund den kürzesten Weg zum Hundeführer wählt. Wenn der Hund die Hürde beim Sprung berührt – wenn auch nur leicht – beträgt die Maximalpunktzahl 8 Punkte. Wenn sich der Hund auf der Hürde aufstützt, die Hürde umwirft oder wenn der Hund nicht springt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte)

## **ÜBUNG 10                    Um einen Kegel herum senden                    [Koeff. 3]**

**Kommandos:**        „Herum“, [„rechts/links“ und/oder Handsignal], („Fuß“)

### **Ausführung:**

Der Hundeführer steht mit seinem Hund am Startpunkt (Abgang) in Blickrichtung zu einem Kegel (Pylone), welcher zirka 15 – 40 cm hoch und ungefähr 10 m entfernt ist. Der Hundeführer schickt seinen Hund mit der Anweisung weg, den Kegel zu umlaufen. Der Hund soll den Kegel umrunden, zum Hundeführer zurücklaufen und anschließend die Grundstellung einnehmen.

### **Beurteilung:**

Der Schwerpunkt liegt auf der Bereitschaft des Hundes, den Kommandos Folge zu leisten, der Geschwindigkeit und ob der Hund den kürzesten Weg hin zum Kegel und zurück zum Hundeführer nimmt. Die Distanz um den Kegel sollte angemessen sein und das Tempo sowie die Rasse muss hier in Betracht gezogen werden. Der Kegel darf im oder gegen den Uhrzeigersinn umlaufen werden. Bei einem Abruf-Kommando werden nicht mehr als 8 Punkte vergeben. Falls der Hund den Kegel erreicht, diesen aber nicht umrundet, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden. Die Übung ist

nicht bestanden (0 Punkte), wenn der Hund umdreht, bevor er den Kegel erreicht hat, wenn ein drittes Kommando für „Herum“ gegeben wird, oder ein zweites Abruf-Kommando. Wird der Hund umdirigiert, sind Hörzeichen in Verbindung mit Handsignalen erlaubt. Bei der Beurteilung des Tempos sollte die Rasse berücksichtigt werden.

Falls dem Hund beim Abgang die Richtung gezeigt wird, oder der Hund berührt wird, führt dies zum Nichtbestehen dieser Übung.

## **ÜBUNG 11      Gesamteindruck**

**[Koeff. 2]**

### **Beurteilung:**

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks sind die Bereitschaft des Hundes, zu arbeiten und den Kommandos Folge zu leisten, ausschlaggebend. Die Genauigkeit und Präzision sind wichtig, ebenso der natürliche Bewegungsablauf von Hundeführer und Hund. Um eine hohe Bewertung zu bekommen, müssen Hundeführer und Hund gut als Team zusammenarbeiten, müssen beidseitige Freude an der gemeinsamen Arbeit haben und einen guten Sportsgeist zeigen. Die Aktivitäten während und zwischen den Übungen fließen in die Bewertung des Gesamteindrucks ein.

Wenn der Hund den Ring verlässt oder sich im Ring löst, können keine Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden. Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen verlässt (auch nur ein Mal), aber im Ring bleibt, dürfen nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.